

2016-0238

Interpellation Frautschi Daniel, SVP, vom 17. März 2016 betreffend Minergie-P-Standard Neubau Schulhaus Zehntenhof

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat nimmt zur Interpellation wie folgt Stellung:

Frage 1

Wieso wird dem Einwohnerrat die Projektänderung nicht kommuniziert?

Antwort des Gemeinderats

Auf Grund der zeitlichen Dringlichkeit musste der Einwohnerrat den Baukredit auf Basis des Wettbewerbsresultats auslösen. Mit dieser Vorgehensweise kann noch nicht bis ins letzte Detail sichergestellt werden, dass sämtliche Anforderungen den gewünschten Zielerreichungen entsprechen werden. Aus diesem Grund wurde bereits im Traktandenbericht zum Kreditantrag erwähnt, dass der MINERGIE-P®-Standard erreicht werden **soll**. Auf Grund der flächenoptimierten Disposition der Räume sind für die Erreichung des Labels MINERGIE-P® die möglichen Massnahmen eingeschränkt. Diese können mit baulichen Massnahmen aufgefangen werden, wobei diese Massnahmen nicht immer kosteneffizient sind und - falls die Kosten keine Rolle spielen würden - in jedem Fall erreicht werden könnten. Im Rahmen seiner finanziellen Verantwortung gegenüber dem Steuersubstrat nahm der Gemeinderat laufend Optimierungen vor, die sowohl energieeffizient sind, aber auch die finanzielle Tragbarkeit berücksichtigen. Projektoptimierungen sind Sache der Exekutive und nicht der Legislative.

Frage 2

Wo wird der MINERGIE-P®-Standard nicht eingehalten?

Antwort des Gemeinderats

Das Ziel, das Schulhaus im MINERGIE-P®-Standard zertifizieren zu können, wird nur knapp verfehlt. Dies liegt am hohen Fensteranteil auf der Nordwestseite der beiden Gebäude und der nicht optimalen Ausrichtung des Schulhauses zur Sonne. Die ausreichende Belichtung der Schulräume mit natürlichem Licht von allen Seiten wurde höher gewichtet als eine marginale Einsparung an Heizenergie. Eine Optimierung der Wärmedurchgangs-Koeffizienten der Wände und Fenster kann die Energiebilanz nicht in genügendem Mass verbessern.

Der Stromgewinn durch die geplante Photovoltaikanlage darf für den Erhalt des Zertifikats nicht eingerechnet werden, da der gewonnene Strom ins öffentliche Stromnetz eingespiessen wird.

Frage 3

Entstehen dadurch Minderkosten im BKP 2, die mit Fr. 18,573 Mio. beziffert werden?

Antwort des Gemeinderats

Mit einer unreflektierten Verfolgung des MINERGIE-P[®]-Standards hätten gegenüber der heutigen Lösung Mehrkosten von schätzungsweise Fr. 900'000.00 in Kauf genommen werden müssen. Vor dem Hintergrund, dass mit dem Neubau pro Schüler gegenüber heute nur noch 23 % der Energie benötigt wird, wären die genannten Mehrkosten nicht gerechtfertigt, nur um des Labels willen den MINERGIE-P[®]-Standard zu erreichen.

Frage 4

Hat die Nichtzertifizierung nach MINERGIE-P[®]-Standard einen Einfluss auf den Schätzungswert des Gebäudes?

Antwort des Gemeinderats

Die Nichtzertifizierung nach MINERGIE-P[®]-Standard hat keinen Einfluss auf den Schätzungswert des Gebäudes.

Wettingen, 6. Juni 2016

Gemeinderat Wettingen

Dr. Markus Dieth
Gemeindeammann

Barbara Wiedmer
Gemeindeschreiberin